**Institut für Philosophie, Literatur-,
Wissenschafts- und Technikgeschichte**

Technische Universität Berlin

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM ZUR WISSENSCHAFTSGESCHICHTE

Prof. Dr. Friedrich Steinle

Bernd Helmbold

(Jena)

Wissenschaft und Politik in der Biografie des Physikers Max Steenbeck (1904–1981)

Der Physiker und Wissenschaftsorganisator Max Steenbeck (1904–1981) entstammt der Generation nach den großen Umwälzungen im Weltbild der Physik zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In dieser Zeit fanden tiefgreifende gesellschaftspolitische Veränderungen statt, die auf das System Wissenschaft nachhaltige Auswirkungen haben. Max Steenbecks Lebensstationen als Industriephysiker bei Siemens, als vereinnahmter Wissenschaftler im sowjetischen Atomprogramm und als Physiker und Wissenschaftspolitiker in der DDR vereinen die Umbrüche auf gesellschaftlichen, wissenschaftsorganisatorischen und fachlich-physikalischen Gebieten. Steenbeck steht dabei exemplarisch für die Entwicklung transdisziplinär eingesetzter Forschungstechnologien wie Betatron, Röntgenblitz oder Gasultrazentrifuge zur Isotopentrennung. Der individuelle biografische Zugang erlaubt es, mit der Verknüpfung der theoretischen Ansätze (Forschungstechnologien und Wissenschaft und Politik als Ressourcen für einander) neue Perspektiven bezüglich der Konfiguration von Ressourcen für das System Wissenschaft nachzuzeichnen.

Bernd Helmbold Ph.D. M.Sc. arbeitet seit 2012 am Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik der Universität Jena. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Physik- und Technikgeschichte des 20. Jahrhunderts, die DDR-Geschichte im Kontext der Naturwissenschaften und Wechselwirkungen von Technikgeschichte und Sprachwissenschaften.

Mittwoch, 4. Januar 2017
16 Uhr c.t.
Raum H 2051